PRISMA.

PRISMA European Capacity Platform GmbH · Reichsstrasse 1-9 · 04109 Leipzig · Germany

Bundesnetzagentur
Beschlusskammer 7
Postfach 80 01
53105 Bonn

Per E-Mail an: LNG-Festlegung@bnetza.de

Your Reference	Our Reference	Contact Person	26 July 2022
		[redacted]	

Konsultation zum Festlegungsverfahren zur Ausgestaltung des Zugangs zu LNG-Anlagen (BK7-22-060)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die o. g. Konsultation und möchten Ihnen unsere Stellungnahme zur Verfügung stellen.

Die PRISMA European Capacity Platform GmbH ist ein in Leipzig basiertes Joint Venture von 24 europäischen Gasfernleitungsnetzbetreibern. Unser Kerngeschäft ist die Vermarktung von Gastransport- sowie Speicherkapazitäten durch Auktionen. Europaweit verbinden wir seit mehr als acht Jahren mit unserer Plattform inzwischen mehr als 45 Gasnetz- und Speicherbetreiber mit mehr als 700 Gashändlern und haben mehr als 20 Mio. Auktionen durchgeführt. Damit konnten wir bereits einen großen Beitrag zur Integration des europäischen Energiemarktes leisten.

Als Plattform, die europäische und nationale Marktregularien umsetzt, verstehen wir uns als europäisches Netzwerk. In diesem Zusammenhang sind wir zusammen mit TSOs auch mit mehreren europäischen LNG-Terminalbetreibern in aktiven Gesprächen. Dadurch konnten wir einen vertieften Einblick in die verschiedenen Kapazitäts- und Zugangsmodelle sowie die dafür nachgefragten und erforderlichen IT-Services erhalten und entsprechendes Wissen und Erfahrungen erwerben.

Darauf aufbauend sowie unter den Prämissen einer optimalen Kapazitätsvergabe zur Herstellung der höchstmöglichen Versorgungssicherheit möchten wir folgende Hinweise zum Festlegungsverfahren geben:

PRISMA European Capacity Platform GmbH
Reichsstrasse 1-9
04109 Leipzig
GERMANY

T +49 341 22 22 90
F +49 341 22 22 90-99
info@prisma-capacity.eu
www.prisma-capacity.eu

Commerzbank
SORT Code 860 400 00
A/C No.: 650 060 700
IBAN DE26 8604 0000 0650 0607 00
SWIFT COBADEFFXXX

Managing Director Dr. Götz Lincke
Amtsgericht Leipzig
HR B 21 3 61
VAT No.: DE 241 646 520
Tax No.: 231/116/10851

1. **Ermöglichung des einfachen Zugangs vom LNG-Terminal zum Marktgebiet THE**

   Um den Marktzugang vom LNG-Terminal in das Marktgebiet THE möglichst einfach zu gestalten, sollte das Zugangsmodell für LNG-Terminals so weit wie möglich mit dem Zugangsmodell für Transport- bzw. Speicherkapazitäten im Marktgebiet THE harmonisiert werden. Dazu können folgende Möglichkeiten berücksichtigt werden:

   - Gleichzeitige gebündelte Vergabe von LNG-Regasifizierungskapazität und TSO-Entry-Transportkapazitäten,
   - Harmonisierte Vermarktungszeiträume,
   - Harmonisierte Produktzeiträume, insbesondere Berücksichtigung des Gasjahres und nicht Kalenderjahres,
   - Einrichtung einer zentralen Vermarktungsplattform,
   - Einrichtung eines virtuellen LNG-Hubs (Marktmodell für mehrere Terminals).

2. **Effiziente Allokationsverfahren zur Maximierung des LNG-Imports**

   Um die LNG-Importe zu maximieren, sollten die Allokationsverfahren für LNG-Terminals möglichst ausgereift sein und zum jeweiligen Produkt passen. Insbesondere sollten preis- und mengengetriebene Verfahren gegenüber prioritätsgetriebenen und ratierlichen Verfahren bevorzugt werden. Daher sollten folgende Anpassungen berücksichtigt werden:

   - Festlegung bereits etablierter und effizienter anstatt Einführung neuer Verfahren, insbesondere die Nutzung des Ascending-Clock-Allokationsverfahrens für die nach Langfristkapazitäten sowie demgegenüber die Vergabe von Kurzfristkapazitäten durch eine Pay-as-Bid-Allokation anstatt Ascending-Clock,
   - Vergabe von Langfristkapazitäten anhand von Preissignalen und möglichst hoher Importmenge anstatt ratierlicher Zuordnung,
   - Hohe Visibilität auf europäischer Ebene durch Nutzung einer gemeinsamen Vermarktungsplattform aller deutschen Terminals.

Eine detailliertere Zusammenfassung unserer Vorschläge zu den einzelnen Artikeln des Festlegungsentwurfs haben wir im Anhang für Sie erstellt. Gern können wir diese und weitere Feststellungen im auch direkten Austausch erläutern.

Freundliche Grüße

[redacted] [redacted]

PRISMA European Capacity Platform GmbH
Reichsstrasse 1-9
04109 Leipzig
GERMANY

T +49 341 699 2990-0
F +49 341 699 2990-99
info@prisma-capacity.eu
www.prisma-capacity.eu

Commerzbank
SORT Code 860 400 00
A/C No.: 650 060 700
IBAN DE26 8604 0000 0650 0607 00
SWIFT COBADEFFXXX

Managing Director Dr. Götz Lincke
Amtsgericht Leipzig
HR B 21 3 61
VAT No.: DE 241 646 520
Tax No.: 231/116/10851

PRISMA.

Ref.	Abs.	Antwort
2) a.	a. Langfristige Vergabe von Kapazitäten	Wir empfehlen, Langfristbuchungen ab 12 Monaten (a. hier 13 Monate) zu definieren. Dies würde es erlauben, Kapazitätsprodukte mit korrespondierenden Laufzeiten für Gastransportkapazitäten nach NC CAM (Jahres- Quartals- und Monatsprodukte) unter 2) a. (3) zu definieren und damit die für den Transport notwendigen Buchungen auch an den Markt- bzw. Grenzübergangs- sowie Speicherpunkten zu erleichtern.
2) a. (1)	(1) Buchungsauflagen für langfristig Buchende	Wir empfehlen, 1. dass sich alle Nutzer sowohl beim Betreiber der LNG-Anlage als auch beim angebundenen Netzbetreiber registrieren, um eine direkte Zuordnung der Transportkapazität zu ermöglichen. Zusätzlich wäre auch eine gebündelte Vergabe der Regasifizierungs- und Transportkapazitäten auf einer gemeinsamen Plattform für LNG und Transportkapazität möglich. Dies würde sicherstellen, dass Nutzer die LNG-Kapazität auch tatsächlich weitertransportieren können und die Attraktivität der Produkte erhöhen. 2. das Buchungsjahr als das Gasjahr jeweils von Oktober und bis Oktober zu definieren. Somit ist eine abgestimmte Buchung von Kapazitäten auch an Markt- bzw. Grenzübergangs- sowie Speicherpunkten zu möglich. Neben dem Einspeisepunkt spielt auch der effiziente Zugang zum Marktgebiet sowie den Nachbarmärkten eine entscheidende Rolle für die Attraktivität der LNG-Kapazität. 3. dass die angebotenen Produkte zwischen den verschiedenen Terminalbetreibern abgestimmt bzw. festgelegt werden sollten. Es sollte zunächst möglichst die Gesamtauslastung (Maximierung des Imports zur Versorgungssicherheit) und nicht der Wettbewerb zwischen den deutschen Terminals primäres Ziel sein. Es ist weiterhin zu empfehlen, die Allokation auf einer Plattform durchzuführen (vgl. Italien) oder/und ein virtuelles LNG-Hub einzuführen, um die Auslastung aller Terminals zu steigern. Darüber hinaus erscheint es sinnvoll, die Regelungen zur Diversifizierung von Anbietern in 2) a. (1) (c);(d) und (e) weniger restriktiv zu gestalten und stärkeres Gewicht auf die Versorgungssicherheit zu legen. Durch die vorgegebenen Einschränkungen steht zu befürchten, dass die deutschen LNG-Terminals im Wettbewerb weniger attraktiv sind.
2) a. (2)	(2) Verfahren der langfristigen Erstvergabe der Kapazitäten	Anstatt einer ratierlichen Zuweisung für Langfristkapazitäten erscheint eine Allokation zur Mengen- und Preisoptimierung zielführender. Eine ratierliche Zuweisung führt bei gleicher Nachfrage (z. B. zwei Bieter wollen immer das Maximum) zur Nichtallokation der Kapazität. Weiterhin berücksichtigt eine ratierliche Zuordnung nicht die bestehenden technischen Limitierungen für den LNG-Importeur u. a. durch vorgegebene Schiffsgrößen und Produktionskapazitäten. Dieses Risiko mindert die Attraktivität der LNG-Terminals im Wettbewerb erheblich. Um sowohl die LNG-Importmengen zu maximieren als auch die Finanzierung des Terminals sicherzustellen, empfehlen wir als Allokationsverfahren einen Ascending-Clock-Algorithmus unter Verwendung von großen und kleinen Preisschritten analog zum NC CAM.

PRISMA European Capacity Platform GmbH
Reichsstrasse 1-9
04109 Leipzig
GERMANY

T +49 341 22 22 90
F +49 341 22 22 90-99
info@prisma-capacity.eu
www.prisma-capacity.eu

Commerzbank
SORT Code 860 400 00
A/C No.: 650 060 700
IBAN DE26 8604 0000 0650 0607 00
SWIFT COBADEFFXXX

Managing Director Dr. Götz Lincke
Amtsgericht Leipzig
HR B 21 3 61
VAT No.: DE 241 646 520
Tax No.: 231/116/10851

2) a. (3)	(3) Langfristige Vergabe der nach der Erstvergabe noch freien Kapazitäten	Wünschenswert wäre hier eine gemeinsame Festlegung aller Terminalbetreiber auf einheitliche Verfahren und die Vermarktung auf einer Plattform bzw. an einem gemeinsamen LNG-Hub. Das aus unserer Sicht am besten geeignete Verfahren ist hier der am Markt etablierte Ascending-Clock Algorithmus.
2) b.	b. Reservierungsquote	Die detaillierte Festlegung der Slotgrößen nach 2) b. (3) und (4) erscheint unnötig. Die Slotgröße ergibt sich meist aus den jeweiligen physischen Gegebenheiten des Terminals und kann demnach sehr unterschiedlich sein. Eine starre Festlegung kann diese Variabilität nicht abbilden. So variieren die Slotgrößen in Europa von Terminal zu Terminal von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen. Die Festlegung lässt zwar unter (11) Ausnahmen zu, allerdings nur in begründeten Einzelfällen. Beispielsweise wären hier Slots für "Reloading" - Nutzungen unattraktiv, die die Slots immer für deutlich größere Schiffe ausgelegt sind. Weiterhin erscheint es sinnvoll, anstatt des Kalenderjahrs das Gasjahr als Buchungsjahr (5) zu verwenden. Dies würde zu einer Harmonisierung der Produkte mit den Gastransportkapazitäten und somit zu einer effizienteren Kapazitätsvermarktung beitragen. Für die kurzfristige Vergabe von Kapazitäten empfehlen wir, anstatt der Vermarktung über eine Ascending-Clock-Allokation (Aufpreisauktion) oder eines mehrstufigen Verfahrens (6) ein effizienteres Verfahren zu verwenden. Ascending-Clock-Auktionen sind vor allem für Langfristprodukte mit einem hohen kommerziellen Wert und einem hohen Bedarf einer genauen Preisfindung geeignet. Für Kurzfristprodukte wie LNG-Slots bietet sich der Pay-as-Bid oder Uniform-Price Algorithmus an, bei dem die Zuteilung in einer Runde erfolgt. Diese Verfahren werden auch in dieser Form in bereits existierenden europäischen LNG-Märkten für Kurzfristprodukte verwendet. Das hier beschriebene Ascending-Clock-Verfahren kann aufgrund der Regelung in (9) nach unserem Verständnis bei gleicher Nachfrage von Bietern zur Nichtzuordnung der Kapazität führen, da sowohl keine Differenzierung über den Preis möglich ist als auch bei Gebotsrückzug in der nächsten Runde gleiche Gebote nicht zugeordnet werden können. Die Anwendung eines weiter zu bestimmenden diskriminierungsfreien Zuweisungsverfahrens führt zu weiterer Komplexität (u.a. Gebote mit größter Menge, Fill-or-kill, Zeitpunkt der Gebotsabgabe) sowie Zeitverzug.
2) c.	Sekundärvermarktung	Wir bitten zu prüfen, dass die Festlegung in (2) und (3) sowohl eine Übertragung des Nutzungsrechts (transfer of use) als auch des gesamten Vertrages (assignment) berücksichtigt, um den Marktteilnehmern höchstmögliche Flexibilität zu geben.

PRISMA European Capacity Platform GmbH
Reichsstrasse 1-9
04109 Leipzig
GERMANY

T +49 341 699 2990-0
F +49 341 699 2990-99
info@prisma-capacity.eu
www.prisma-capacity.eu

Commerzbank
SORT Code 860 400 00
A/C No.: 650 060 700
IBAN DE26 8604 0000 0650 0607 00
SWIFT COBADEFFXXX

Managing Director Dr. Götz Lincke
Amtsgericht Leipzig
HR B 21 3 61
VAT No.: DE 241 646 520
Tax No.: 231/116/10851

		Wir empfehlen, die Vermarktung von Sekundärkapazitäten nach (3) analog der Regelungen der GasNZV über eine einheitliche Plattform anstatt einer Anzeige beim LNG-Betreiber zu ermöglichen. Dies würde die anstehende europäische Regulierung frühzeitig umsetzen und parallele/doppelte IT-Investitionen vermeiden. (Siehe Article 10 (3) b. Proposal for a REGULATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL on the internal markets for renewable and natural gases and for hydrogen)

PRISMA European Capacity Platform GmbH
Reichsstrasse 1-9
04109 Leipzig
GERMANY

T +49 341 699 2990-0
F +49 341 699 2990-99
info@prisma-capacity.eu
www.prisma-capacity.eu

Commerzbank
SORT Code 860 400 00
A/C No.: 650 060 700
IBAN DE26 8604 0000 0650 0607 00
SWIFT COBADEFFXXX

Managing Director Dr. Götz Lincke
Amtsgericht Leipzig
HR B 21 3 61
VAT No.: DE 241 646 520
Tax No.: 231/116/10851